

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Salzburg. Geschichte und Volkskunde des Landes und der Stadt. Lager-Katalog Nr. 50 von Alois Hilmar Huber, Antiquariat in Salzburg. 8°. 102 S. 1648 Nrn. Bar 50 ö. (Rückvergütung erfolgt bei Bestellung aus dem Katalog.)

Als fünfzigsten Katalog hat in diesen Tagen das seit fünf Jahren unter der Firma Alois Hilmar Huber in Salzburg bestehende Antiquariat den ersten Katalog über Salisburgensien herausgegeben. Eingeleitet wird dieses interessante Verzeichnis der salzburgischen Literatur von einer lesenswerten und trotz aller Kürze eingehend abgefaßten Einführung, welche die geschichtlichen Umstände des in Salzburg zu hoher Blüte gelangten geistigen Lebens in treffenden Worten kennzeichnet. Seit Jahren wurden die Bestände der zum großen Teil äußerst seltenen Werke der Sammlung in mühevoller Weise erweitert, bis es endlich angezeigt erschien, ihnen den Weg in die Hände der Freunde salzburgischer Literatur zu ebnen. Der mit einer altgotischen Vordüre geschmückte Katalog rekrutiert sich aus folgenden Abteilungen: Allgemeine Landesgeschichte und Ortsbeschreibung, Geschichte und Topographie der Stadt, Kirchen- und Diözesangeschichte, Biographien der Fürst-Erzbischöfe, Geschichte der Emigration, Schul- und Gelehrtengegeschichte, Kunst und Literatur, Musik und Belletristik, Werke Salzburger Dichter, Biographien und Familiengeschichte, Verwaltung und Rechtspflege, Nationalökonomisches und Sozialwissenschaftliches, Das Kronland Salzburg in naturwissenschaftlicher Hinsicht, Vermischte Schriften, Kalender, Zeitungen, Zeitschriften und ältere Salzburger Drude, Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

A. K. M.—u.

Offizielles Programmheft der Deutschen Theater-Ausstellung Berlin 1910, veranstaltet von der Gesellschaft für Theatergeschichte. Als Manuskript gedruckt. Quer-8°. 32 S. in farbigem Umschlag. Ausstellungsbureau: Berlin W. 50, Hardenbergstr. 29a.

Werke aus allen Gebieten mit den Abteilungen: Almanache, Kalender, Taschenbücher, englische, französische, nordische Literatur, Kunst, Literaturgeschichte, Veröffentlichungen der Blätter für die Kunst etc. Antiquariatskatalog von Axel Junkers Buchhandlung Karl Schnabel in Berlin W. 9. 8°. 106 S. 2292 Nrn.

Bericht über das erste Geschäftsjahr der Krebs-Jubiläum-Stiftung vom 1. April 1908 bis 31. März 1909, erstattet vom Vorsitzenden des Stiftungs-Vorstandes. kl. 8°. 16 S. [»Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler, in Berlin.]

Статистическія таблицы російскаго книгоиздательства, составленныя книгоиздателемъ Николаемъ Гавриловичемъ Мартыновымъ за 1908 годъ. (Statistische Tabellen des russischen Buchverlags, zusammengestellt von dem Verlagsbuchhändler N. G. Martynow, für das Jahr 1908.) St. Petersburg. 8°. 7 S. mit 5 Tabellenbeilagen in plano.

Blatt 1—4 dieser nach der offiziellen »Bücherchronik« bearbeiteten Tabellen ist schon in dem Artikel von B. Hendel »Zur Bücherproduktion Rußlands im Jahre 1908« im Börsenblatt 1909, Nr. 157 und im Nachtrag dazu Nr. 162 besprochen worden. Die 5. Beilage gibt eine Zusammenstellung der Bücher nach dem Inhalt mit Angabe der Menge der erschienenen Werke, gedruckten Exemplare und ihres Bruttowertes in jeder einzelnen Abteilung, zugleich mit der Bestimmung des Prozentsatzes, den eine jede solche Abteilung zu der Menge und der Summe der gesamten Bücherproduktion im Jahre 1908 einnimmt. Diese Aufstellung macht es möglich, ziffermäßig zu entscheiden, ob der russische Büchermarkt, wie ernste Kritiker behaupten, wirklich an einer Überproduktion leidet. Nach den neuesten offiziellen Angaben beträgt die Bevölkerung des Russischen Reichs 155 434 300, von denen nur 41 961 691 lesen und schreiben können. Ziehen wir nur diese letztere, kleinere Summe in Betracht, so kommt auf sie die ganze Produktion des Jahres 1908: 13970 Werke in 71 050 522 gedruckten Exemplaren zum Gesamtwert von 25 062 691 Rubel 42 Kopfen, so daß also entfallen: ein Werk auf 3 Personen, weniger als 2 Exemplare und 59 Kopfen auf je eine Person. Dabei sind die ca. 10 000 Bibliotheken der Lehranstalten, Gesellschaften usw. in Rußland noch nicht gerechnet, die bedeutende Bücheranschaffungen machen und den angegebenen Anteil

der Einzelpersonen noch mehr herabdrücken. Von einer Überproduktion kann somit keine Rede sein; im Gegenteil, der Mangel an Büchern ist sehr bedeutend.

Die erste Tabellenbeilage ist nicht in den Handel gekommen, die übrigen sind in beschränkter Anzahl gedruckt und beim Verfasser (Alexandra-Platz Nr. 5) zum Preise von 30 Kopfen das Stück zu haben.

Medicinae novitates. XXIII. Jahrgang. No. 9. Medizinischer Anzeiger. Herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen. (Katalog 413.) 8°. S. 225—256. 919 Nrn.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. Antiquariats-Katalog Nr. 193 von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 50 S. 1555 Nrn.

Personalnachrichten.

Dr. Frederik Cook, der Entdecker des Nordpols. (Vgl. Nr. 205 d. Bl.) — Nach den jetzt vorliegenden persönlichen Berichten Dr. Frederik Cooks ist die Tatsache der Erreichung des Nordpols durch ihn unzweifelhaft. — Der aus Lerwik gemeldete Grönlanddampfer »Hans Egede« mit Dr. Cook an Bord ist am 4. September in Kopenhagen eingetroffen. Das Schiff wurde mit großen Ehren empfangen. Unter dem Salut der Hafensatterie und dem Flagenschmuck der Schiffe wurde es zu der im Flaggen- und Blumenschmuck prangenden, für fürstliche Personen vorbehaltenen Landungsbrücke verholt, wo der dänische Kronprinz den Entdecker persönlich begrüßte. Zahlreiche Mitglieder der Geographischen Gesellschaft, der Handelsminister, der amerikanische Gesandte, der Stadtkommandant und eine ungeheure Menschenmenge auf dem Quai und in den Straßen hatten sich eingefunden. Der Kronprinz geleitete Dr. Cook nach dem Schlosse Amalienborg, wo dieser vom König in lange wählender Audienz empfangen und durch Überreichung des Großkreuzes des Dannebrog-Ordens, des höchsten dänischen Ordens, ausgezeichnet wurde.

Wie bekannt, hat sich Dr. Frederik Cook schon früher an Entdeckungsfahrten sowohl nach dem Nordpol als auch nach dem Südpol beteiligt. Auch in Alaska hat er sich als Forscher verdient gemacht. Für den Buchhandel dürfte es von Interesse sein, die Titel seiner darüber handelnden Werke kennen zu lernen. Es sind:

Through the First Antarctic Night. 1898—1899. Voyage of the Belgica among newly discovered lands and over an unknown Sea about the South Pole 1900 20/— net und

To the Top of the Continent; Discovery, Exploration and Adventures in Sub-Arctic Alaska 1908 12/— net.

* **Ernst von Stubenrauch †.** — Der Polizeipräsident von Berlin, Wirkliche Geheime Oberregierungsrat Ernst von Stubenrauch ist, 57 Jahre alt, am 4. September in Schierke am Harz nach schwerem Leiden gestorben. Er war erst am 6. Januar 1908 an die Spitze des Berliner Polizeiwesens getreten, nachdem er sich seit 1885 als Landrat des benachbarten und mit der Hauptstadt Berlin in enger Fühlung stehenden Kreises Teltow als hervorragend tüchtiger und umsichtiger Verwaltungsbeamter ausgezeichnet hatte.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einwendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Schädigung des Sortimentes durch den Vereinsbuchhandel.

Einen nicht uninteressanten Beitrag zu diesem Kapitel bietet ein Rundschreiben des »Internationalen Instituts für Sozial-Bibliographie, E. V.«, Hauptbureau: Berlin W. 50, Spichernstraße 17, das in seinen Ankündigungen vermerken kann, daß es aus deutschen Reichsmitteln subventioniert wird.

In dem genannten »Merksblatt« vom 7. Dezember 1908 ist unter den Einrichtungen des Instituts aufgeführt als Punkt

3) Das Institut liefert Auszüge und Übersetzungen aus der gesamten technischen Literatur, einschließlich der Patentschriften aller Länder;

5) es vermittelt ferner: die Beschaffung jedes technischen Werkes (auch leihweise bis zu vier Wochen), jeder Patentschrift, jeder Zeitschrift, auch einzelner Zeitschriftennummern.

Ein Buchhändler.